# Dritte allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz - Emissionswerte für Drucklufthämmer - 3. BImSchVwV

vom 10. Juni 1976

***Gültig bis 05.09.2002***

Nach § 48 Nr. 2 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 721, 1193), geändert durch § 1 Nr. 14 des Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1942), wird nach Anhörung der beteiligten Kreise mit Zustimmung des Bundesrates folgende allgemeine Verwaltungsvorschrift erlassen:

## 1 Sachlicher Geltungsbereich

Diese Vorschrift gilt für druckluftbetriebene, handgeführte Abbau-, Aufbruch- und Spatenhämmer (Drucklufthämmer). Sie enthält Emissionswerte für die von Drucklufthämmern bei einem bestimmten Betriebsvorgang ausgehenden Geräusche, deren Überschreiten nach dem Stand der Technik vermeidbar ist.

## 2 Emissionswerte

**2.1** Als Emissionswerte für Drucklufthämmer werden festgesetzt:

|  |  |
| --- | --- |
| Gewichtsklasse | Emissionswert |
| bis zu 20 kg | 84 dB(A) |
| über 20 kg bis zu 35 kg | 87 dB(A) |
| über 35 kg | 90 dB(A) |

**2.2** Mit Wirkung vom 1. Januar 1980 gelten folgende Emissionswerte:

|  |  |
| --- | --- |
| Gewichtsklasse | Emissionswert |
| bis zu 20 kg | 79 dB(A) |
| über 20 kg bis zu 35 kg | 82 dB(A) |
| über 35 kg | 87 dB(A) |

2.3 Die in den Nummern 2.1 und 2.2 festgesetzten Emissionswerte dürfen bei Drucklufthämmern, die länger als zwei Jahre in Betrieb sind, um bis zu 3 dB (A) überschritten werden.

## 3 Messverfahren

Für die Ermittlung der Emissionen von Drucklufthämmern gilt die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm - Emissionsmessverfahren - vom 22. Dezember 1970 (Bundesanzeiger Nr. 242 vom 30. Dezember 1970). Ergänzend ist folgendes zu beachten:

### 3.1 Betriebsvorgang

Der Betriebsvorgang, bei dem die Messung der Emission vorgenommen wird, wird wie folgt bestimmt:

Von Hand geführter, senkrecht in die flache Hohlkehle einer Stahlplatte gedrückter Drucklufthammer, der mit abgestumpftem Normeisen ausgerüstet ist und mit 5 bar Überdruck betrieben wird. Der Luf­taustritt des Drucklufthammers wird unabgeschirmt auf einen der Messpunkte gerichtet.

Die Stahlplatte (200 mm \* 200 mm \* 40 mm) liegt auf einer 12 mm Gummigewebeplatte mit einer Shore-Härte von etwa A 70 in einem Sandkasten (1500 mm \* 800 mm \* 220 mm), der auf einer Betonplatte oder einem ähnlich harten Untergrund steht. Die Stahlplatte ist mit einer etwa 200 mm hohen Sand­schicht bedeckt. Auf der Sandschicht liegt eine 0,5 mm starke Blechplatte. Die freie Länge des Normei­sens beträgt etwa 200 mm.

### 3.2 Emissionspegel

Nummer 4.2 Abs. 3 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm - Emissions­messverfahren - findet keine Anwendung. Treten Einzeltöne aus dem allgemeinen Maschinengeräusch deutlich wahrnehmbar hervor, so sind sie im Meßprotokoll zu beschreiben.

## 4 Erhöhte Schallschutzanforderungen

Drucklufthämmer, deren Emissionspegel die Emissionswerte um mindestens 5 dB (A) unterschreiten, entsprechen erhöhten Schallschutzanforderungen.

## 5 Inkrafttreten

Diese allgemeine Verwaltungsvorschrift tritt am ersten Tage des auf die Veröffentlichung folgenden Ka­lendermonats in Kraft.